Forum 2 - Metropolregion

Themeninsel: „Urbane Produktion – Entwicklungschancen für Kommunen“

Welche Chancen bietet die Urbane Produktion für FrankfurtRheinMain, um auch künftig eine erfolgreiche Wirtschaftsregion zu bleiben und was braucht es neben Gewerbeflächen, Verkehrsinfrastruktur und Wohnungen für die Beschäftigten waren Fragen mit denen sich die Teilnehmer des Thementisches „**Urbane Produktion – Entwicklungschancen für Kommunen“** beschäftigt haben.

Urbane Produktion ist eine neue Form der Produktion, die so schonend und verträglich ist, dass sie an bestimmten Standorten im städtischen Umfeld bei gleichzeitig hoher Lebensqualität der Bevölkerung stattfinden kann. Mithilfe von digitalisierten Produktionsprozessen (Industrie 4.0) können die Fertigungsverfahren emissionsärmer und damit stadtverträglicher werden. Zudem können kleinere Produktionseinheiten in die urbanen Zentren verlagert werden – mit dem Vorteil, leichter qualifizierte Fachkräfte gewinnen zu können. Urbane Produktion ist in FrankfurtRheinMain allerdings nur eng verknüpft in einem aktiven Netzwerk aus ansässigen Produktionsunternehmen und produktionsnahen Dienstleistern denkbar.

Die Teilnehmer diskutierten vor allem folgende Themen: Wie können die Produktionsunternehmen bei der Einführung von 4.0-Prozessen unterstützt werden und welche „neuen“ Rahmenbedingungen sind notwendig.

Schnell wurde klar, dass es zum einen um die Ausstattung mit leistungsfähigerer digitaler Infrastruktur, um Plattformen für Vernetzung und „Orte“ für Kreative, um die Aufbereitung von zentralen Flächen und um interkommunale Kooperation geht. Zum anderen war allen Teilnehmern bewußt, dass sich die Aufgaben der Wirtschaftsförderung ändern werden. Wirtschaftsförderer werden künftig eher die Rolle eines Netzwerkmanagers wahrnehmen müssen – Netzwerkmanager zwischen Unternehmen, kommunalen Ämtern, Bildungsträgern, Investoren, Flächeneigentümern bis hin zu Startups. Wichtig war den Teilnehmern, dass auch für Produktionsunternehmen im ländlichen Raum entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen.

Das Fazit der Teilnehmer: FrankfurtRheinMain hat große Potenziale für Urbane Produktion. Aufgabe ist es nun, Politiker, Kommunen sowie andere Stakeholder von der Bedeutung der Urbanen Produktion zu überzeugen. Auch sollten sich Wirtschaftsförderer stärker mit der Thematik „Industrie 4.0“ befassen. Und nicht zuletzt stellten die Teilnehmer fest, dass es besser im regionalen Verbund gelingt, die entsprechenden Rahmenbedingungen für einen innovativen, zukunftsfähigen Produktionsstandort zu schaffen.

Moderatoren:
Doris Krüger-Röth, Stadt- und Regionalentwicklerin
Prof. Dr. Kai-Oliver Schocke, Frankfurt University of Applied Sciences
Erika Schulte, Hanau Wirtschaftsförderung GmbH

Autorin: Doris Krüger-Röth, Stadt- und Regionalentwicklerin